

Mit dem grosweybel [von Stadt und Amt Zug, Hans S p e c k] hab Jch alles Ernsts gredt begärt das man Jmme Jn aller namen bi den wäbern die Jnne Pfändt 70 Kronen solle guot machen und lassen Zalt sin, wo nit welle ehr seinen Rechten nachgan, hat Sich ab seiner kranckheit [Pest] wenig gedemüetiget aber gott der Herr Läbt noch, der gemeinen geschefften halben Redt niemandt mehr weder von gelt noch Krieg allein das [Ambrogio] S p i n o l a [Gubernator von Mailand/Spanien] Jm montferath thriumpfieri.

Unser armer Veter Beat W i c k a r t [- dieser starb am 26.11. an der Pest -] Schickht der Stundt nach minem Schweistranckh Jmme Selbs zu bruchen, das hab Jch Jmme Jn thriüwen geben, gott well das es wol würke. So es sich bis morgens nit bessert so will Jch dine Rödel nemen und wol Rösten, lats nit baldt nach so muos Jch auch haben, dan ohne min Hus wenig mehr Jn der gantzen alten Stat die noch unbefleckht [von der Pest] syndt und Jst der Ochs [wohl Gasthof Ochsen gemeint] unser Radhus. Vor 2 stund ein krank magt usm Radhus Jn Spital gfuert worden, Jst alles daruff hefftig vergifft, gott bessere alles; bwss halben [am Weingartenhof]² wirdt dich [Bau-]Meyster Michel [W i c k a r t] berichten ...

Wans nit Jffer und Hass züchtete möcht Jch nüt Liebers dan ein gang vor Stat und Ampt mit unser gegenpart thuon, wurdendt gwüss wenig gewünnen aber solches zu vermyden will Jch alle güetige mittel suoehen".

1) Damit ist wohl Hptm. B a c h m a n n gemeint.

Im Pestjahr starben aber in der Stadt Zug noch folgende Bachmann:

- Johann B a c h m a n n (gest. 21.1.1629), Ludwig B a c h m a n n (gest. 22.1.1629), Rudolf B a c h m a n n (gest. 8.X.1629), Thomas B a c h m a n n (gest. 20.IX.1629), Ulrich B a c h m a n n (gest. 6.IX.1629)

2) Es muss sich hier um den Weingartenhof handeln, den Beat II. Zurlauben 1629 von seinem Vater K o n r a d III. Zurlauben geerbt hatte und nun wohl für seine Bedürfnisse umbauen lassen wollte, vgl. auch AH 8/69.

Original, Siegel zerbrochen - AH 67, 172-173 - Blatt 173^r leer

87

1644 [Februar 12.] "Frytags Vor der Alten Fasnacht"

A

NOTIZEN [VOM STABFUEHRER DER STADT ZUG, BEAT II. ZURLAUBEN, UEBER DIE ABRECHNUNG MIT DEN ERBEN VOM SECKELMEISTER DER STADT ZUG, JOHANN WOLFGANG HEDIGER]¹

"Jn Sekhelmeister Hedingers [=Hediger; dieser verstarb während der Amtsperiode] s[elig] Hus warentt Versamnt Nebendt mir [als Ammann von Stadt und Amt Zug

sowie Stabführer der Stadt Zug]: der H. Statth[alter Wolfgang] W i k h a r t, [alt] Sekhelm[eister der Stadt Zug, Johann Jakob] L e t t e r der Alt [- des- sen Sohn Kaspar L e t t e r übernahm dann von Hediger das Seckelmeister- amt -], Fend[rich sowie Stadt- und Amtsrat] Hans B e n g g, samt Jungen von Sekhelm[eister] Letter [=der obige Kaspar Letter], Martin U t t i n g e r, Caspar Hedinger [=H e d i g e r] und H. Moritz Hedinger [=H e d i g e r, Kaplan zu St. Andreas in Cham], Alt und Jung Müesli [=Müöslin: der alte Müös- lin =Michael M ü ö s l i n, Vater der Maria Magdalena M ü ö s l i n, Witwe des Johann Wolfgang Hediger; der Junge Müöslin =Michael M ü ö s l i n, Sohn des obigen Michael] sambt der Tochter, der Wyttr[au Maria Magdalena Müöslin]

Erstlich hat man ersuoht die schulden So luth der büechern Sekhelm[eister] Sälig schuldig worden von Post ze posten durch Jung S[eckelmeister Kaspar] Letter Verzeichnet, war Jn Summa 2049 gl.
 Jtem wurd angeschlagen die schulden von Sekhelmeister Ambts wegen 1700 gl. und 200 gl. die ein Sekhelmeister den andern schuldig ist 1900 gl.
 Jtem war verfäl das grad Jn Müslis Rechnung die 700 gl. Heimbstür durchthon, so aber in das usgeben zuo rechnen gehört hete 700 gl.
 Dargägen in schuldbüechern Inzefordern 1320 gl.
 An sinen eignen ustehend Zinsen Nüw und alten brachts 1320 gl.
 An Sekhelmeisters Zinsen 800 gl.
 Statt und Ambts Rechnung 652 gl.
 Baargeldt Jrer sag nach 500 gl.
 Jtem des Carle B [r a n d e n] b e r g s [alt] Sekhel[meister; dieser war von 1640 bis 1642 Seckelmeister und somit der Vorgänger von Hediger] 1800 gl.
 Für das Veech angeschlagen 240 gl.
 Beede Summa usgebens und Jnemens abzogen verplibe ongfahr überig 2
 Jnemens ...
 Als wardt einmal vermeint es solle Jren hievon für den 3 theil werden an ei- nem briefff 700 gl.
 und ein Zins darby
 Jer der Fr[au] Morgengaab ist 122 gl.
 Jtem Jre Heimbstür, die im Thuochladen [bei Michael Müöslin sen.] Zallt wor- den 700 gl.
 praetendierten auch ein Zins darby.
 Nota. St[atthalter] Wikh[art] vermeint es gehöre der 3 theil von den Sekhel- meister Zinsen beed Jren.
 Jtem die 700 gl. so in Müslis Rechnung abzogen für die Heimbstür hat es nit verstahn wellen das sy Jns usgeben gehörendt.
 Jtem für Jren 3 theil grad Zinstragende briefff sambt verfalnen Zins wellen ordnen.
 200 gl. sind auch Jns usgeben khommen so Jn thurm gehörend.
 Jrthumb ist das Jren billich in schuld der 3 theil.
 Nota. Jst Jn geldt und also forthan, es wäre dan sy ein wenigens genommen hä- te, da sy über vil ein mehrers dergestalt überkhäme.
 Jst vergessen die 200 gl. so in thurm gehörend Jns usgeben zu rechnen ...
 1. Abhandlung Jn 3 theil mit der Fr[au Maria Magdalena Müöslin] und des Khindts [Anna Maria H e d i g e r].
 2. Abtheilung und Rechnung was dem Khind gehörig güeter verkhauffen

mit schulden rechnen
 Schulden bezallen
 die quoten brüedern sindt nit gnuogsam
 3. Sekhelmeister Amt useinanderzüchen
 Jst mehr 160 gl. ongfahr weder anzeigt an geldt
 Jtem mit lüthen zerechnen
 Jndenkx zuo ordnen dem Jn Siechenhuss etwas, zuo den 33 gl. von 100 gl., von
 welchen dem bettlimacher 33 undt dem Jungen sin Sohn auch 34 gl.
 Jtem noch etwas dem Bettlimacher
 1700 erlöst us dem Garten
 100 gl. 2 Zins gehören Jns usgeben von den 100 gl.
 Jtem 100 gl. Almusen auch.
 Zins lüth fragen - 40 fässli Saltz - [Johann und Gabriel] W a c h t e r s
 [Salzhändler in Memmingen] Rechnung - Memminger Rechnung.
 Veltliner Maas Rechnung Jn 70 gtgl.
 Caspar [Hediger] clagt: der Lynlachen syend 80 gsyn
 Jtem kheine khrägen, kein Sommermantel, 11 Müt Kernen
 Begärt den wyn und das Korn, Jtem das thuoch
 Jtem Zwyffel am geldt - den Wyn versuochen
 200 gl. der Khirchen by St. Michel an buw
 Jost W y s s e n [sel.?] br[ief] usrichten
 Die esigen Spysen under die Armen fründt die 2 theil geben
 Der Wyn dem Caspar
 Nota das kein buoch oder Schrifften umb die Saltzhandlung Zeigt worden ...
 [ist] bedenkchlich.
 Jtem abrechnen was der Sekhelmeister albereit Empfangen, so dem Khind wider
 gehörendt".

1) s. auch AH 66/22

2) Betrag nicht angegeben.

AH 67, 174

37 A

[1650] März 14.

A

NOTIZEN [VON STADT- UND AMTSRAT BEAT II. ZURLAUBEN] UEBER DIE
 SITZUNG DES STADT- UND AMTSRATES VOM 14. MAERZ [1650]

StA ZG, Stadt- und Amtratsprotokoll III, 381

- "[1.] Saffoysche Pundts Ernüwerung betreffende ist einhelig befunden worden,
 es sye rathsamer solche Jngestellt [zu lassen] besorgender consequent-
 zen wegen, und Jn ansechen sogar ringer schlechten mitlen, die der [sa-
 voyische Ambassador Benoît II Cize] Baron [de G r é s y] anerpiete.
- [2.] Dem Hauptm. [Johann Jakob II.] M u o s e n ist befolchen der Rechtstag
 zu richten undt Jn sinem Hus alles zuo Jnventieren.¹
- [3.] Zwischen Hauptm. Carle L u s s i s Husfr[au] B[arbara] W e y s s e n-
 b a c h s und Fend[rich Lorenz] Fryen [=F r e i] s[elig] Erben anträff-